

# MEDIENTHEORIEN UND DIGITALE MEDIEN



UNIVERSITÄT LEIPZIG

INSTITUT FÜR INFORMATIK

SEMINAR: GESELLSCHAFTLICHE STRUKTUREN IM DIGITALEN WANDEL

DOZENT: PROF. DR. HANS-GERT GRÄBE UND KEN PIERRE KLEEMANN

REFERENTIN: ILIYANA BALAKOVA

# GLIEDERUNG

## 1. Medientheorien

### 1.1. Begriffserklärung

### 1.2. Gruppierung und historische Abfolge der Medientheorien

- Einzelmedientheorien
- Kommunikationstheoretische
- Gesellschaftskritische
- Systemtheoretische

## 2. Medientheorien nach McLuhan

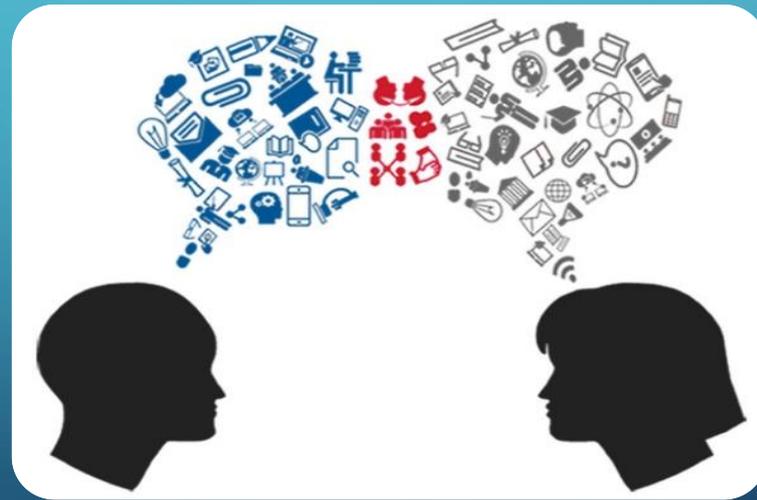
## 3. Digitale Medien und ihre Rolle

## 4. Diskussion

## Quellenangabe

# BEGRIFFSERKLÄRUNG

- Medium – aus lat. Medium „das Vermittelnde“, zu lat. medius “in der Mitte befindlich, zu beiden Seiten hinüberspielend oder geeignet = Kommunikationsmittels, Informationsträger, Nachrichtenträger



# GRUPPIERUNG UND HISTORISCHE ABFOLGE DER MEDIENTHEORIEN

Vier verschiedene Medientheorien, die sich heute zentral mit den Medien beschäftigen und haben entsprechende Begriffe ausgebildet.



# EINZELMEDIENTHEORIEN

- Das sind Film- Hörfunk, Fernseh-, Theater-, Buch- und Brieftheorien.  
Die Medientheorie des Films zum Beispiel untersucht die materiellen und wahrnehmungspsychologischen Grundlagen der Kommunikation mittels Film.

# KOMMUNIKATIONSTHEORETISCHE THEORIE

- Medien als Teil eines Kommunikationsprozesses
- Medium im Zusammenhang eines Kommunikationsprozesses

# GESELLSCHAFTSKRITISCHE MEDIENTHEORIE

- Inhalte öffentlicher Medien wie Zeitung, Rundfunk und Fernsehen werden hier nicht isoliert betrachtet, sondern in den Kontext einer materialistischen Gesellschaftstheorie gestellt, in der Macht- und Herrschaftsverhältnisse kritisch reflektiert wurden.

# SYSTEMTHEORETISCHE MEDIENTHEORIEN

- Kommunikation als Teil oder Form des gesellschaftlichen Handelns.  
Kommunizieren wird hier als Teil oder Form des zentralen gesellschaftlichen Handelns betrachtet.

# MEDIENTHEORIEN NACH MCLUHAN

- Erweiterungen des Menschens

Er bezeichnet Medien nicht nur als Erweiterungen des Körpers, sondern als „Amputationen“, die den Platz den körpereigenen Organe einnehmen und diese in ihrer Funktion ersetzen.



# MEDIENTHEORIEN NACH MCLUHAN

- The Medium is the message

„Man würde sehr wenig über das Auto erfahren, wollte man es einfach als ein Vehikel betrachten, das Leute hin und her transportiert. Ohne die Veränderung der Stadt, die Schaffung von Vorstädten, Service-Veränderungen zu verstehen – die Umwelt, die es schuf -, würde man sehr wenig über das Auto erfahren“

- Das Medium ist die Botschaft und der Benutzer der Inhalt

„Der Benutzer ist der Inhalt.[...] Es kann nichts bedeuten, wenn es Ihnen nichts bedeutet.“

„Kennedy war in Wahrheit deshalb so viel glaubwürdiger, weil er über eine ganz andere Form der Kommunikation verfügte. Ein Politiker, der das Fernsehen versteht – egal welcher Partei er angehört, welche Ziele und Überzeugungen er vertritt –, kann eine in der Geschichte bisher unbekannte Machtposition erringen.“ McLuhan



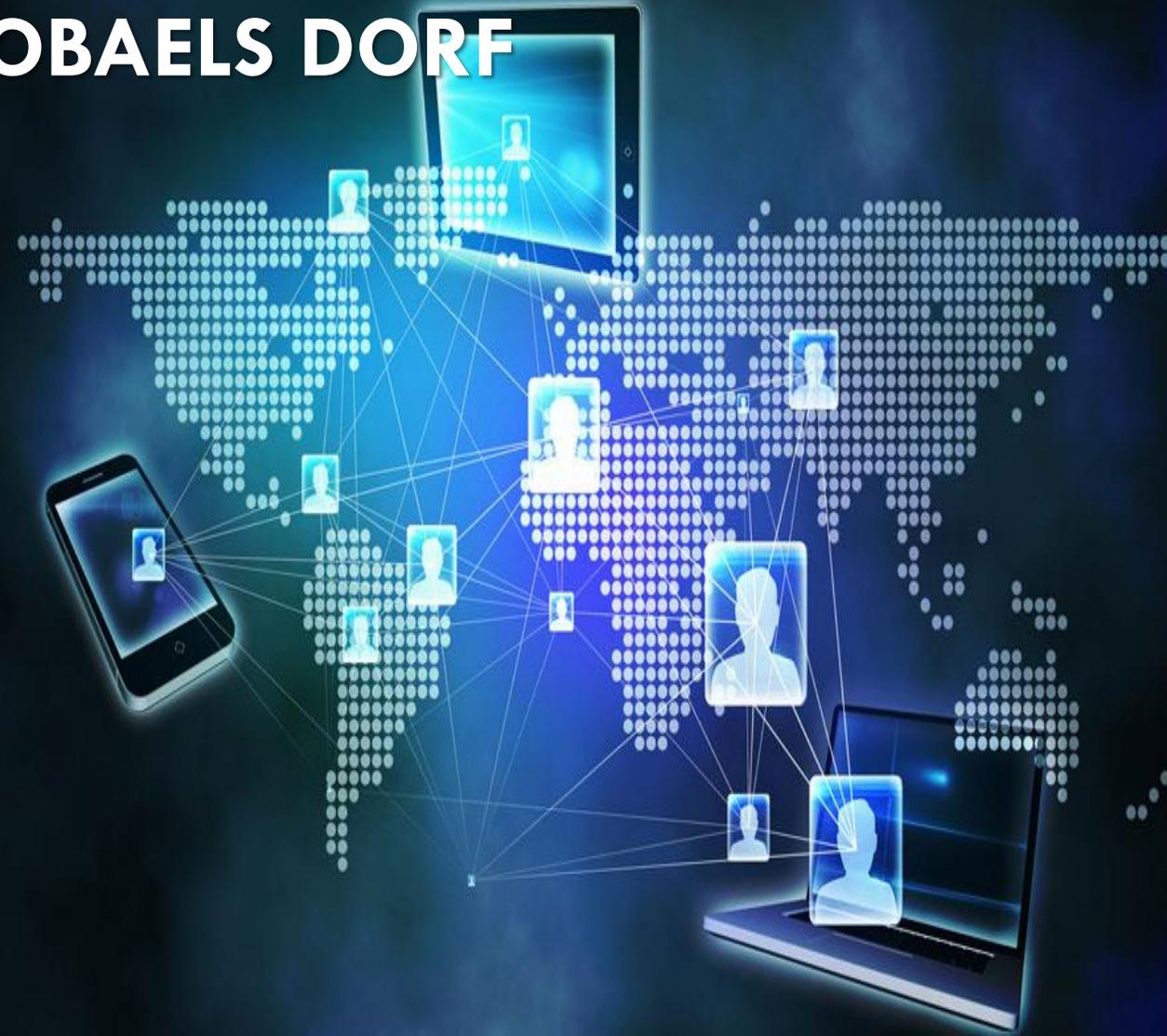
# HEIßE UND KALTE MEDIEN

Heiße Medien / hot media	Kalte Medien / cool media
Erweiterung nur eines der Sinne, „bis etwas detailreich ist“	„detailarm, weil wenig Informationsmaterial zur Verfügung steht“
Hoher Informationsgehalt fordert vom Publikum eine geringe Beteiligung und Vervollständigung	Geringer Informationsgehalt fordert in hohem Maße persönliche Beteiligung oder Vervollständigung durch das Publikum
Ausschlussmedien	Einschlussmedien
Bsp: Buch, Film, Fotografie, Phonetische Angebote, Radio, Schrift, Papier	Bsp: Karikaturen, Fernsehen, Sprache, Telefon
Aber auch: Städter, vergangenes Maschinenzeitalter, Walzer, Hot-Jazz	Aber auch: rückständige Länder, Provinzler, Zeitgenossen des Fernsehens, Twist, Cool-Jazz, Krimi, Netzstrümpfe

Quelle: Marshall McLuhan, *Understanding Media*, 1964.

# DIE WELT ALS GLOBAELS DORF

- McLuhans Ansicht ist, dass sich durch die elektronischen Medien Bedingungen vermehrt, wie in einem Dorf, wo jeder jeden kennt und mit ihm Kontakt aufnehmen kann, nur aber in dem Fall auf einer globalen Ebene.



# DIGITALE MEDIEN



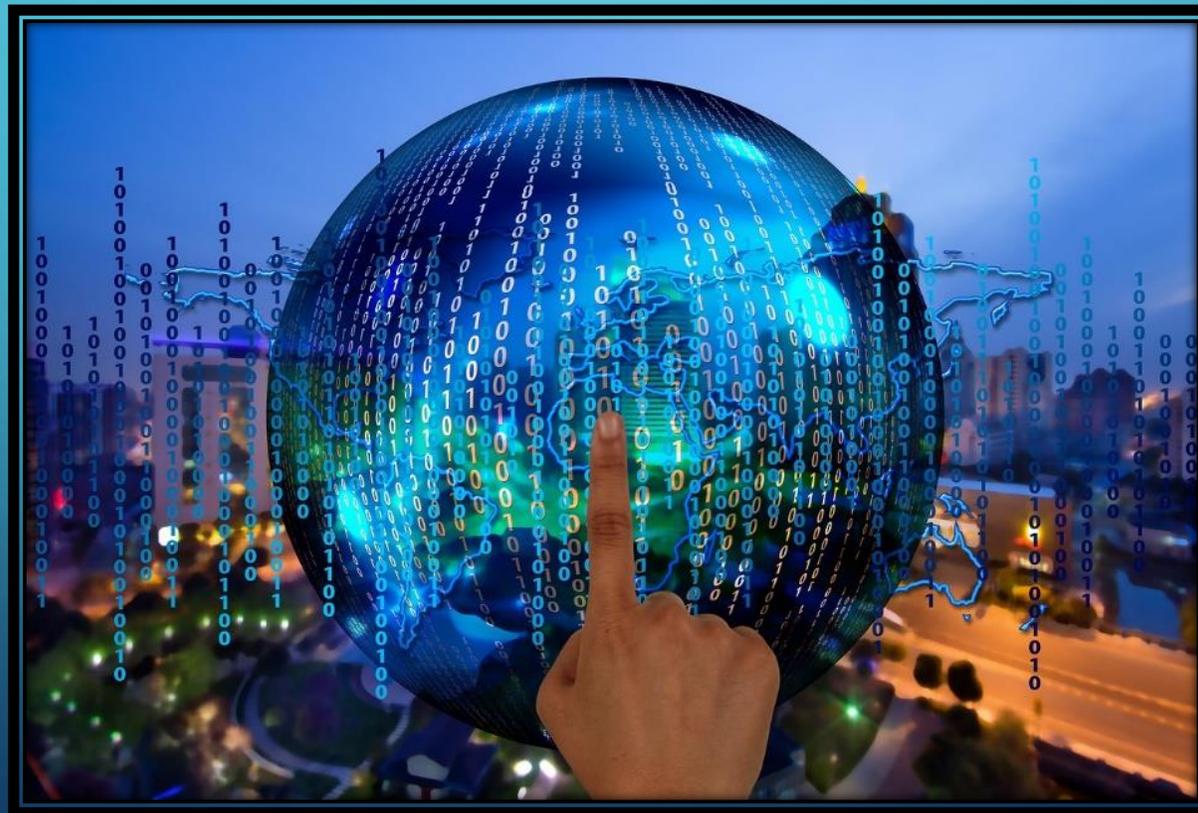
**Digitale Medien** sind Kommunikationsmedien, die auf der Grundlage digitaler Informations- und Kommunikationstechnologie funktionieren

## **Merkmale digitaler Medien**

- Hypermedialität
- Interaktivität
- Multimedialität

# DISKUSSION

*„Die Menschen werden plötzlich nomadische Informationssammler ..“*



# QUELLENANGABEN

## Literaturverzeichnis

- Faulstich, W. (1995): Grundwissen Medien. München: Fink 1995, S. 19-20.
- Faulstich, W. (1991): Medientheorien. Einführung und Überblick. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1991.
- Gamp, S. (2011): Marshall McLuhan. Eine Einführung. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft. S. 71-96
- Kloock, D. & S., Angela (2012): Medientheorien. Eine Einführung. 2., korrigierte und erw. Aufl. München: UTB
- Nöth, W. & Wenz, K. (1998): Medientheorie und die digitale Medien. Kassel: Kassel University Press. S.121-142
- Weizenbaum, J. (1977): Die macht der Computer und die Ohnmacht der Vernunft. Frankfurt am Main: Suhrkamp. S.65-71

## Internetverzeichnis

- e-Teaching Redaktion, (2016): Medientheorien. Abrufbar unter: <https://www.e-teaching.org/didaktik/theorie/medientheorie/index.html/html2print> (letzter Zugriff am 01.11.2017)
- Leusch, P. (Juli, 2011): Das Medium ist die Botschaft. Abrufbar unter: [http://www.deutschlandfunk.de/das-medium-ist-die-botschaft.1148.de.html?dram:article\\_id=180798](http://www.deutschlandfunk.de/das-medium-ist-die-botschaft.1148.de.html?dram:article_id=180798) (letzter Zugriff am 04.11.2017)
- Schröter, J. (o.D.): Digitale Medien und Körperbildung. Abrufbar unter: [http://www.theorie-der-medien.de/seminar\\_druck.php?nr=2](http://www.theorie-der-medien.de/seminar_druck.php?nr=2) (letzter Zugriff: 04.11.2017)
- Swetz, C. (2009): Medium und Medientheorien. Abrufbar unter: [http://www.pedocs.de/volltexte/2013/7346/pdf/Swetz\\_2009\\_Medium\\_und\\_Medientheorien.pdf](http://www.pedocs.de/volltexte/2013/7346/pdf/Swetz_2009_Medium_und_Medientheorien.pdf) (letzter Zugriff am 01.11.2017)